

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Dörfla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frachtgebühren. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Abnehmer oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezogter keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 R. Alles weitere nach Nachschlag usw. laut ausliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr mittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Rückzahlungsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde, Behörde zu Ottendorf-Dörfla und des Finanzamtes zu Radeberg.
Postfachkonto: Dresden 15488. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Rühle, Inh. Georg Rühle, Ottendorf-Dörfla. Girokonto: 551. Fernruf: 291.

Nummer 45 Dienstag, den 16. April 1940 39. Jahrgang

Drei norwegische Bataillone entwaffnet

Ein in dem Raum von Kristiansand einsetzendes deutsches Bataillon ist beim Vormarsch am gestrigen Tage auf starke norwegische Kräfte gestoßen. Es handelte sich hierbei um drei norwegische Bataillone, die durch Artillerie verstärkt waren. Trotz der Ueberlegenheit an Zahl griffen die deutschen Truppen in scharfer Zapfen an. Nach kurzem Kampf legten die Norweger die Waffen nieder. Es ergaben sich 150 Offiziere und 2000 Mann.

Orten und Räumen kein Engländer norwegischen Boden betrat.

Als Ergebnis des planmäßigen Vorgehens der deutschen Wehrmacht im Raum von Oslo kann ferner festgestellt werden, daß dieser Raum weitgehend von norwegischen Truppen gesäubert ist. Die man hört, sind die meisten norwegischen Soldaten aus diesem Gebiet über die schwedische Grenze gegangen und interniert worden.

Die Vernichtung der sieben feindlichen U-Boote

Die deutsche U-Bootabwehr in der Nordsee, die wie aus den Erfolgsberichten des OKM ersichtlich wurde, in der letzten Zeit besonders stark in Tätigkeit trat, hat im Laufe des 13. und 14. April sieben feindliche U-Boote vernichtet.
Zwei davon wurden im aufgelauchten Zustand von deutschen Flugzeugen angegriffen, mit Bomben belegt und so zum Sinken gebracht. Ein drittes U-Boot wurde durch deutsche Seejäger gerade in dem Augenblick verent, als es sich zu einem Angriff auf deutsche Transporter anschickte. Das U-Boot wurde unter Wasser angegriffen und zum Sinken gebracht. Es kamen nur einige Wrackteile zum Vorschein. Trotz längerem Suchens war es nicht möglich, Ueberlebende des feindlichen U-Bootes zu retten.

Britischer Bomber abgeschossen

Rad Luftkampf über der nördlichen Nordsee.
Der dänische Frachter „C. C.“ meldet den Absturz eines britischen Bombers über dem Meer am Morgen des 15. April in der nördlichen Nordsee.

Protest bei Hull gegen Volkraub.

Die Deutsch-Amerikanische Handelskammer in Neuyork richtet an Außenminister Hull ein Telegramm, in dem gegen die englische Praxis, namentlich auch die aus Europa kommende und für die Vereinigten Staaten bestimmte Vorräte in Gibraltar zu beschlagnahmen, protestiert wird. Dieser neueste Angriff auf amerikanische Neutralität ist insbesondere auch die amerikanischen Geschäftsinteressen.

Deutschland kämpft für Europa

Gegen die Anechtung der Plutokratie — Los von Versailles!
Kölnberg sprach
Aus Anlaß der Eröffnung der Ausstellung „Los von Versailles!“ sprach Reichsleiter Kalenberg in Danzig. Die jüdische internationale Hochfinanz der Plutokratie, so betonte er, kämpft um die Vernichtung des Nationalsozialistischen Deutschlands. Sie haben einen neuen Staatsgedanken und aus ihm eine neue Lebensanschauung geboren, an der die innerlich brüchig gewordenen Lebensauffassungen der Vergangenheit zerfallen.

Rundfunkverbrecher

In den letzten Monaten sind wieder einige Rundfunkverbrecher von deutschen Sondergerichten abgeurteilt worden. Die Straftaten fallen hauptsächlich in den Herbst des Jahres 1939. Wer trotz des allgemein bekannten Verbotes ausländische Rundfunksender abhört, leistet der feindlichen Zersetzungpropaganda Vorschub und wird zum Verräter am Lebenskampf von Front und Heimat. Für solche gemeinen Verbrecher gibt es keine Gnade.

Zur Norwegen das beste

Der Schatz der deutschen Wehrmacht
Ein norwegischer Offizier sprach im Rundfunk
Der deutsche Rundfunk brachte aus Oslo eine Unterhaltung mit dem norwegischen Marineoffizier der Infanterie, Erik Soane, nach seiner Ankunft bei der Besetzung von wichtigen Militärpunkten in Norwegen durch die deutschen Truppen das beste, was Norwegen in dieser politischen Situation habe widerfahren können.

Englische Fallmeldungen

Zu den englischen Meldungen, wonach Engländer an einzelnen Punkten der norwegischen Küste gelandet seien, wird bekanntgemacht, daß an den von deutschen Truppen besetzten

Größe Sturmflut seit 25 Jahren

Wolkenbruch über Buenos Aires
Ueber Buenos Aires ist in der letzten Nacht ein Gewitter mit einem wolkenbruchartigen Regen von katastrophalen Auswirkungen niedergegangen. Der La-Plata-Fluß ist so gestiegen, daß verschiedene Außenbezirke und tiefliegende Stadtteile im Westen überflutet sind. Einige Getreidelager und zwei große Gefrierfleischbetriebe sind von der Zufahrt abgeschnitten. Teilweise ist der elektrische Strom und die Telefonverbindung unterbrochen. Auch der Verkehr zwischen dem Zentrum und einigen Vororten ist kriegsgelegt.
Bei einem weiteren Steigen des Flusses wird die Gefährdung verschiedener Eisenbahnstrecken befürchtet. In Anbetracht der rüchlich wachsenden Gefahr, welche durch den Sturm vermehrt wird, hat die Feuerwehr und Hafenmiliz bereits das Krankenhaus eiligst geräumt und die Bewohner der vom Wasser eingeschlossenen Häuser in Sicherheit zu bringen versucht. Die Sturmflut ist die größte seit 25 Jahren.

Streifbewegung in Indien wächst

Die „Branda“ weilt in einer Meldung aus Kabul auf das weitere Anwachsen der Streifbewegung in Indien und insbesondere in Bombay hin, wo seit dem 4. März 150 000 Textilarbeiter in den Ausruhm getreten sind. Ihnen schlossen sich 10 000 Arbeiter der 22 Seidenfabriken von Bombay an und legten die Arbeit nieder. Am 13. März griff die Ausruhm-bewegung auch auf die 20 000 Arbeiter der 25 Juckerfabriken von Gorakhpur über und in der Folge auf die Arbeiter der Jucker- und Papierfabriken von Patna, der Kraftwerke von Karachi, der Zündholzfabriken vom Amritsar und der Druckereien von Allahabad.

Zauberreich deutscher Chemie

Der deutsche Pavillon auf der Mailänder Messe — Besuch des italienischen Kronprinzen
Der amtliche deutsche Pavillon auf der Mailänder Messe, der am Sonntag wegen des ungeheuren Andranges von rund 155 000 Besuchern zeitweise geschlossen werden mußte, findet das größte Interesse der Messebesucher. Der deutsche Pavillon wurde auch von dem italienischen Kronprinzen und zahlreichen ihm begleitenden hohen Offizieren und politischen Leitern der faschistischen Partei besucht und gab ein anschauliches Bild von den gewaltigen Fortschritten der chemischen Forschung und Industrie, die unter dem Vierjahresplan erzielt worden sind und in der gegenwärtigen Kriegswirtschaft ihre Bewährungsprobe in so hervorragender Weise bestanden haben.

Im Zeichen aktiver Zusammenarbeit

Verstärkung der Deutschen Volkshilfe in Rom
Der Gesandte Fürst Bismarck, der bisherige Dirigent der Politischen Abteilung im Auswärtigen Amt, ist als Erster Botschaftsrat der Deutschen Botschaft beim Duxinal zugeteilt worden. Gleichzeitig wurde dem Zweiten Botschaftsrat von Velsen die Amtsbezeichnung Gesandter verliehen.

Keine falsche Pietät!

Metallspende des Generalfeldmarschalls Göring
Generalfeldmarschall Göring hat vorige Woche seinen Anteil an der Metallspende des deutschen Volkes abgegeben. Er hat, wie er sagte, in seinem privaten Haushalt eine „Generalreinigung“ vorgenommen, und alles, was er an verlässbaren Metallgegenständen besaß, zur Sammelstelle schicken lassen.
Unter der Spende des Generalfeldmarschalls befinden sich neben Zinngefäßen, Bronzegefäßen und vielen anderem Hausrat auch einige Fäßen führender Persönlichkeiten des Reiches.
Einem Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros gegenüber betonte der Generalfeldmarschall bei dieser Gelegenheit, daß man sich aus Gründen der Pietät nicht zu scheuen braucht, derartige Fäßen und Bronzegefäßen, wenn sie künstlerisch wertlos oder minderwertig sind, als Metallspende abzugeben. Man kann glücklich darüber sein, daß diese Metallammlung Gelegenheit bietet, allen Ritz und Schmutz, ganz gleich, was er darstellt, legt einer für das deutsche Volk nützlichen Verwendung zugänglich.

Keine falsche Pietät!

Das gleiche gilt übrigens, so erwähnte der Generalfeldmarschall, für Denkmäler, die keinen Anspruch auf Kunstwert erheben können oder Persönlichkeiten darstellen, die nichts für das deutsche Volk getan haben. Auch auf diesem Gebiet wird eine Generalreinigung noch vorgenommen werden.

Stellenbe-
der Brief
nicht benutzt
erde mehren
wurden
Der Reimner
b. Koimann
Kinder und
Der Bla-
berer Horn-
dat. das Ge-
n. waren be-
fabrikation
den Schorn-
at werden
manenup be-
aterial wird
or frei wer-
nabebau-
raistvoll ein-
chen Schwel-
g festgefah-
n gelang es
alldheim er-
es Kalkun-
en. An der
n unbelan-
a vom Zug
Oberbau-
4), Zick-
Sario- (18.
marin (20).
Brina Ar-
18* (18. 4).
ah* (18. 4).
armezio am
vorange-
nden Spiel-
e Luftschiff
hebt. (18.
auf dem
reiten. „No 24
er Wacha-
Theater ge-
auptat
ch — Die
me geben
die Engländer
abschaulich
Einmalig
e ein guter
ist auch die
nicht gleich
axu. Beun-
er das über-
Stunde zu
und fliegen.
Wucht ihrer
Aussehen.
rectes Auf-
Die konnte
in Kilometer
jedem zu
innen
Heilung ge-
ste die Luft
bei der
war Stum-
am Raum
innen ein-
da Schwand
einmal der
deutschen
verdient. da
da die nur
den konnte
urteillos
verdient.
bertrauen
wenn sie
erscheinen
innern. die
nen Köpfe
Das denken
inlet über
oben. Por-
luna. Die
18 Vorbild
mer drana
waren
Haus die
ered. Die
i anach-
nicht ark-
nicht hier
ummal die
die Inter-
lich ist die
er Spar-
er Raub-
n auf das
ale in fe-
nicht ein-
haft ist so-
alen Band-
Geschicht
Länge ge-
hier Mal-
sch be-
dem We-
ollen im
ieren Sol-
von dem
Beluch in
genommen
222.